

VCI-MITGLIEDERUMFRAGE

# Ergebnisse der Umfrage Juni 2024

Submit

[Terms of Use](#) [Privacy Policy](#) [Copyright](#) [Contact](#)

Andrej Popov/stock.adobe.com

# Allgemeine Lage und Produktions- behinderungen

# Größter Störfaktor: Bürokratie, Genehmigungsverfahren, Regulierungen

## Störungen im Betriebsablauf

Anteil der Unternehmen, die „schwer“/„sehr schwer“ betroffen sind, in Prozent



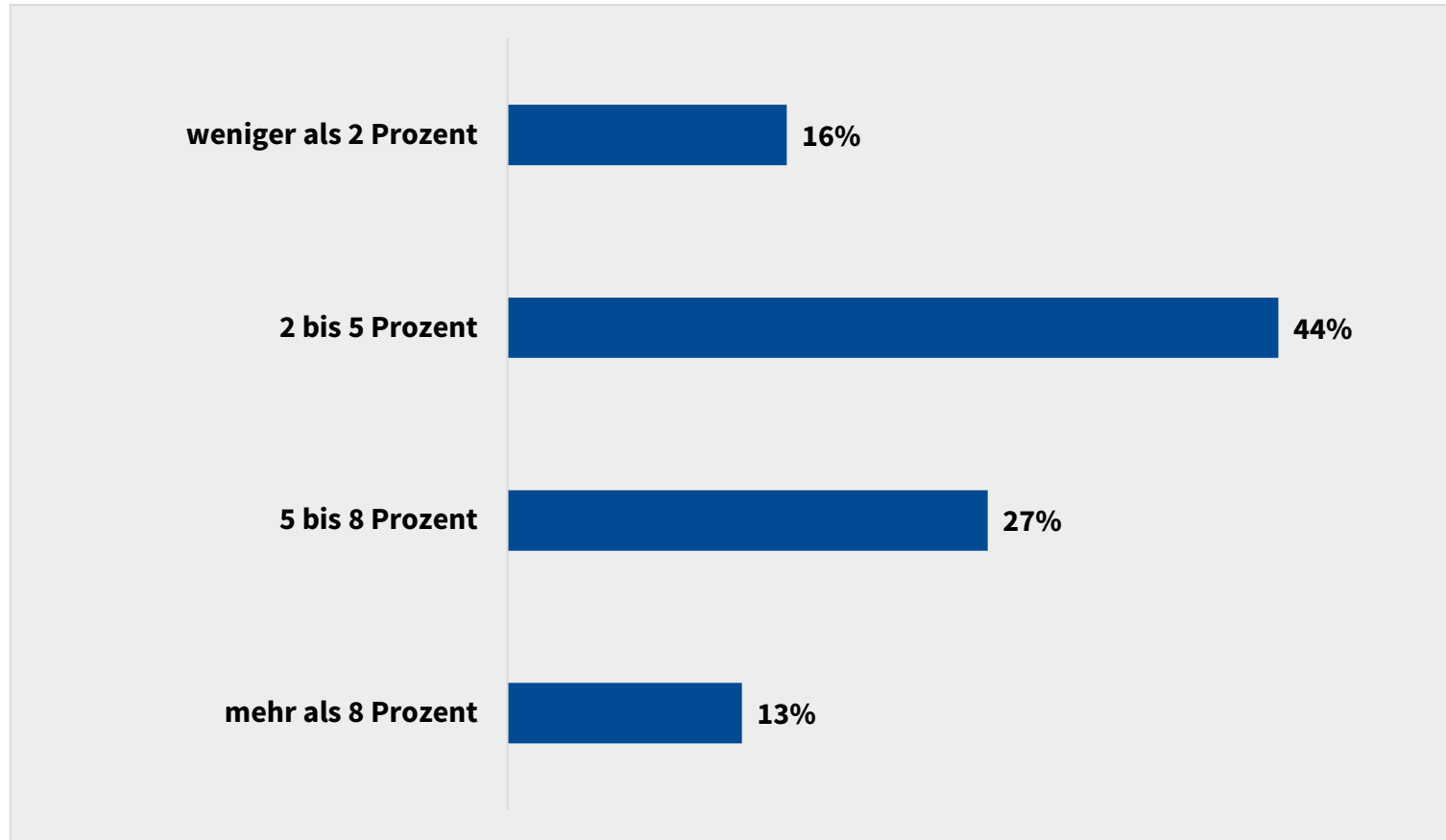
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024

- Aufwändige Bürokratie, langsame Genehmigungsverfahren und neue Regulierungen bleiben **Haupthindernis** für einen reibungslosen Betriebsablauf.
- **Kostenprobleme:** Arbeit, Energie, Rohstoffe sind teuer.
- **Strukturelle** Probleme: Arbeitskräftemangel und geopolitische Risiken bremsen.
- Unternehmen leiden unter **Auftragsmangel**.
- Probleme in der Logistik und den Lieferketten sind entschärft.

# Bürokratiekosten: kein abstraktes Hemmnis

## Abschätzung der Bürokratiekosten am Umsatz

Anteil der Unternehmen

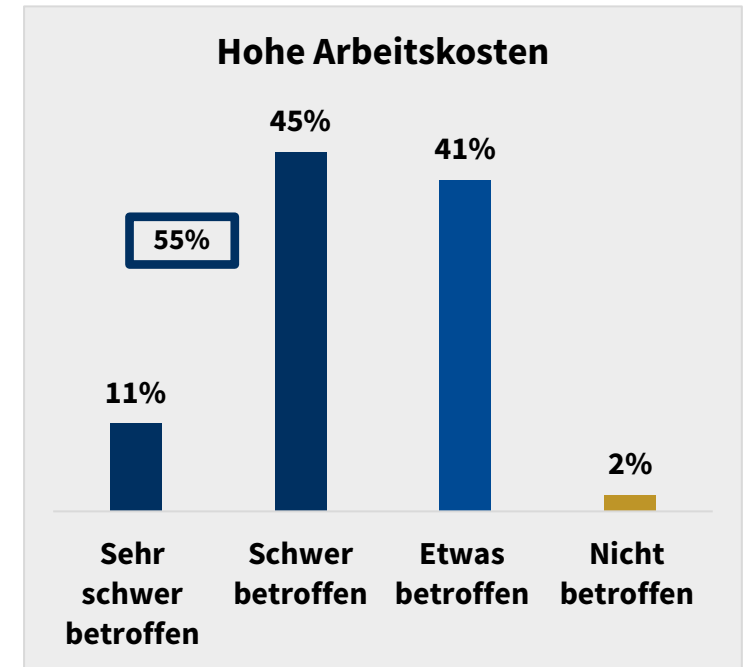
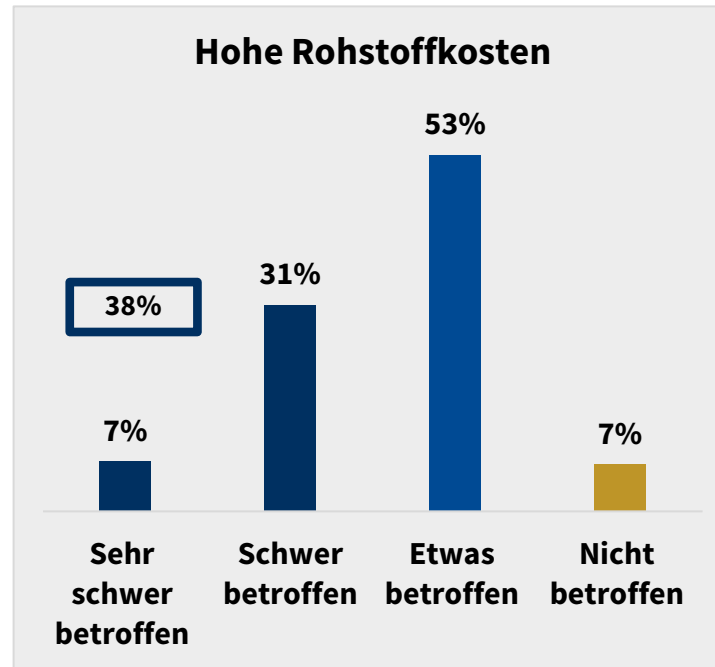
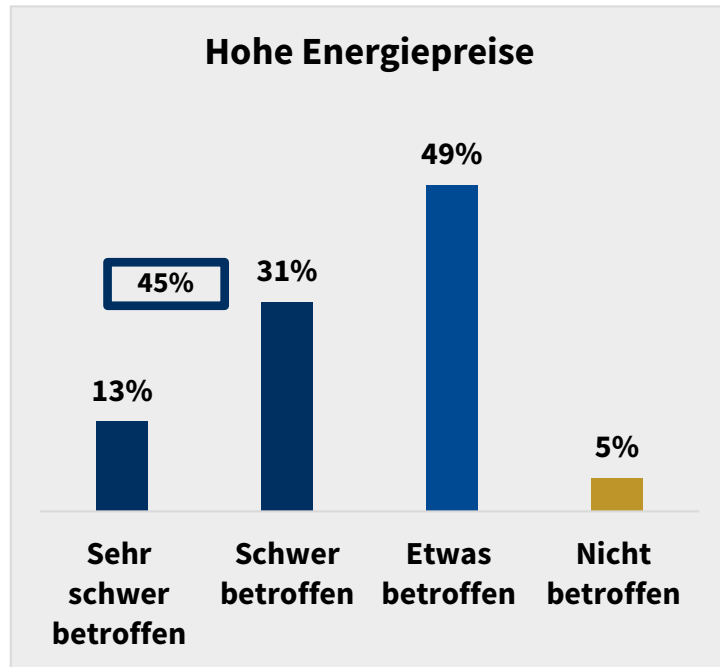


Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024

- ◆ Bürokratie und Regulierungen sind nicht nur ein abstraktes Hemmnis, sondern ein massiver Kostenfaktor.
- ◆ Im Durchschnitt wenden die Unternehmen rund 5 Prozent ihrer Umsätze für die bürokratischen Erfordernisse auf.

# Hohe Kostenbelastung am Standort Deutschland

Störungen im Betriebsablauf, Anteile der Unternehmen



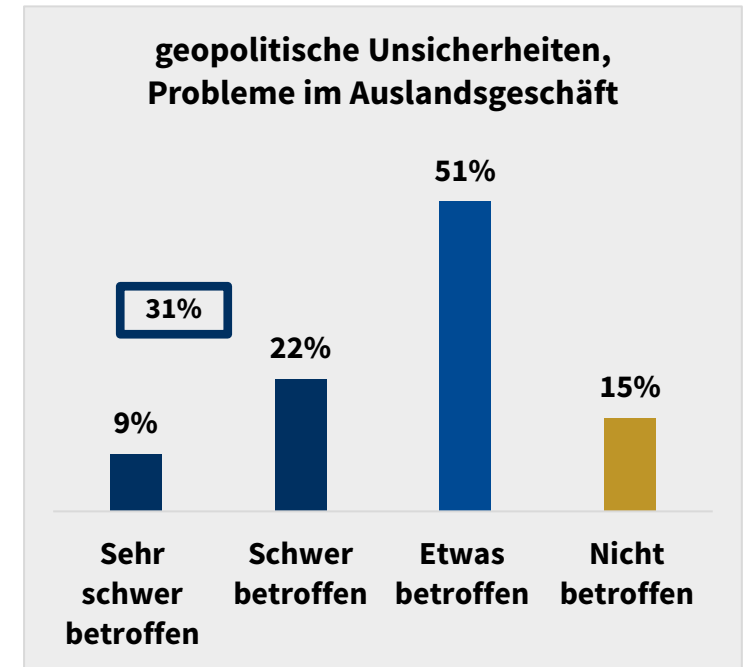
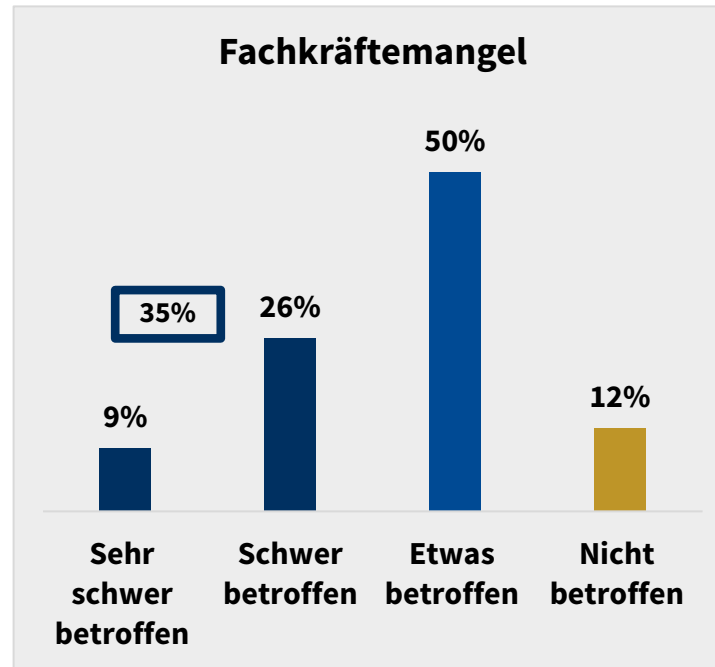
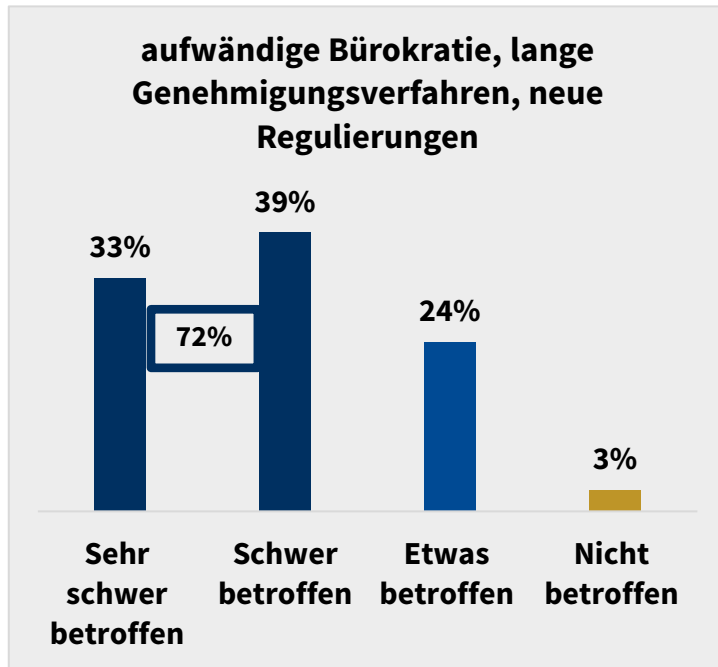
- Von den hohen Energiepreisen sind immer noch nahezu alle Unternehmen betroffen – 45 Prozent schwer bzw. sehr schwer.

- Hohe Preise für Rohstoffe und Vorprodukte beeinträchtigen bei fast 40 Prozent der Unternehmen die Geschäfte.

- Ein weiteres Kostenproblem: die hohen Arbeitskosten belasten weit über die Hälfte der Unternehmen schwer.

# Strukturelle Probleme betreffen nahezu alle Unternehmen

Störungen im Betriebsablauf, Anteile der Unternehmen



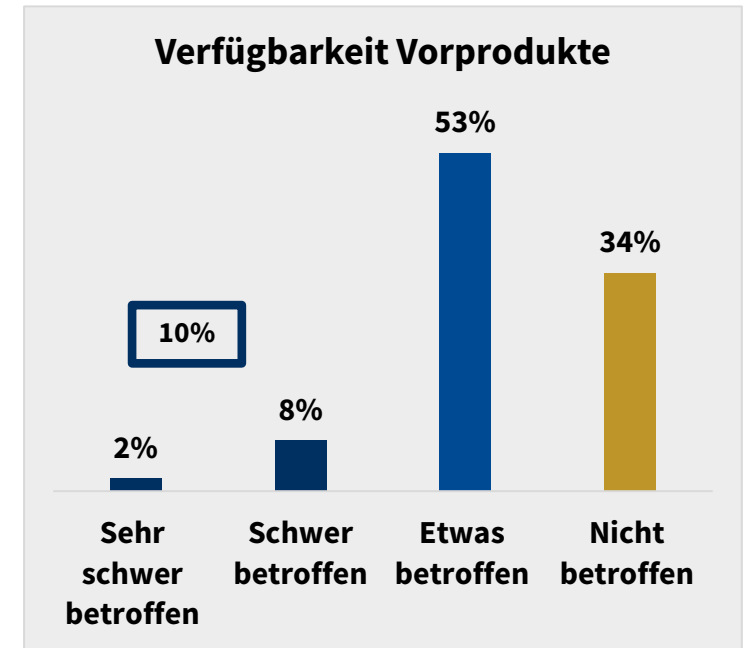
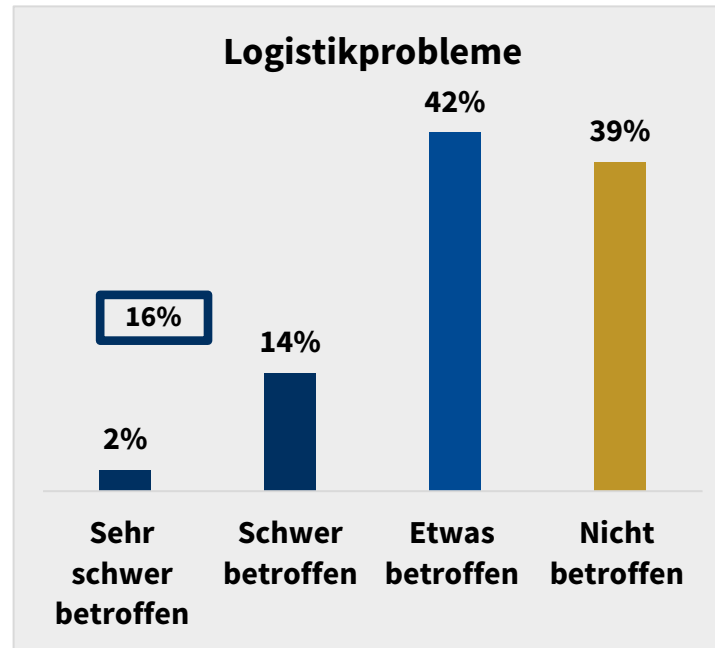
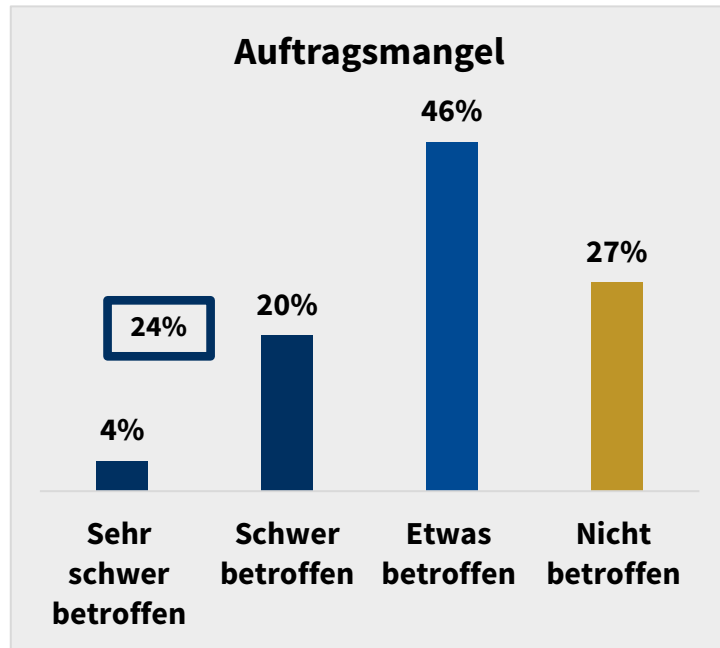
- Zu einem Hauptproblem hat sich in den letzten Jahren der bürokratische Aufwand, die schleppenden Genehmigungsverfahren und die Regulierungsflut aus Brüssel und Berlin entwickelt.

- Der Fachkräftemangel macht vielen Unternehmen zu schaffen – ein strukturelles Problem.

- Auch die zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten belasten inzwischen fast ein Drittel der Unternehmen schwer.

# Auftragsmangel belastet – kaum mehr Entspannung bei Lieferketten und Logistik

Störungen im Betriebsablauf, Anteile der Unternehmen



- Der Auftragsmangel ist trotz leichter Verbesserung weiterhin ein Problem für viele Unternehmen.

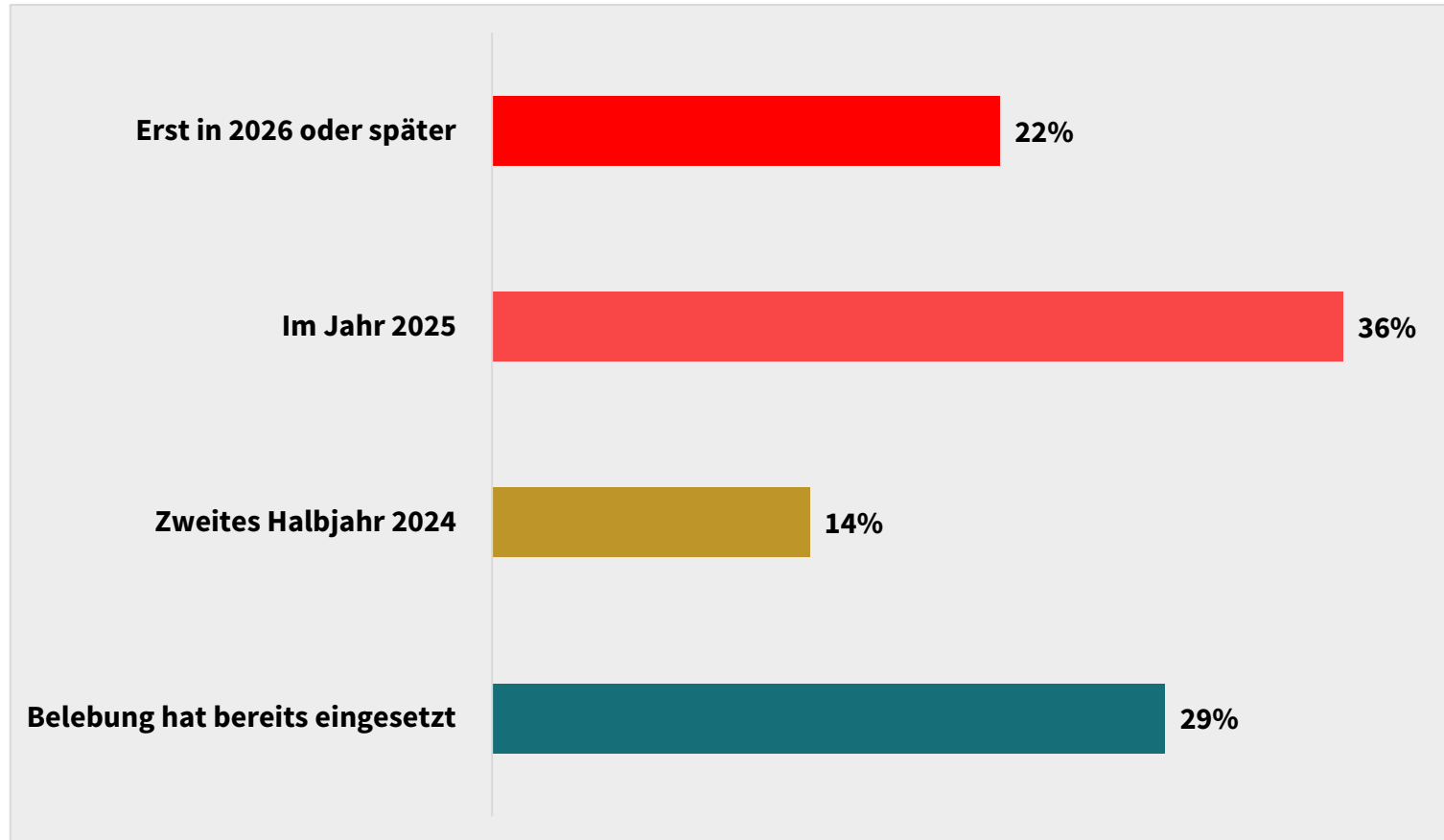
- Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Situation in der Logistik entspannt. Die Situation in Beschaffung und Vertrieb läuft aber immer noch nicht reibungslos und zuletzt kam es zu keinen weiteren Verbesserungen.

- Die Lage bei den Materialengpässen entspannte sich im Vergleich zum Vorjahr. Zuletzt kam es zu keiner weiteren Entspannung.

# Unternehmen blicken weiterhin mit Sorgen in die Zukunft

## Erwartete Erholung des Chemiegeschäfts

Anteile der Unternehmen



Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024

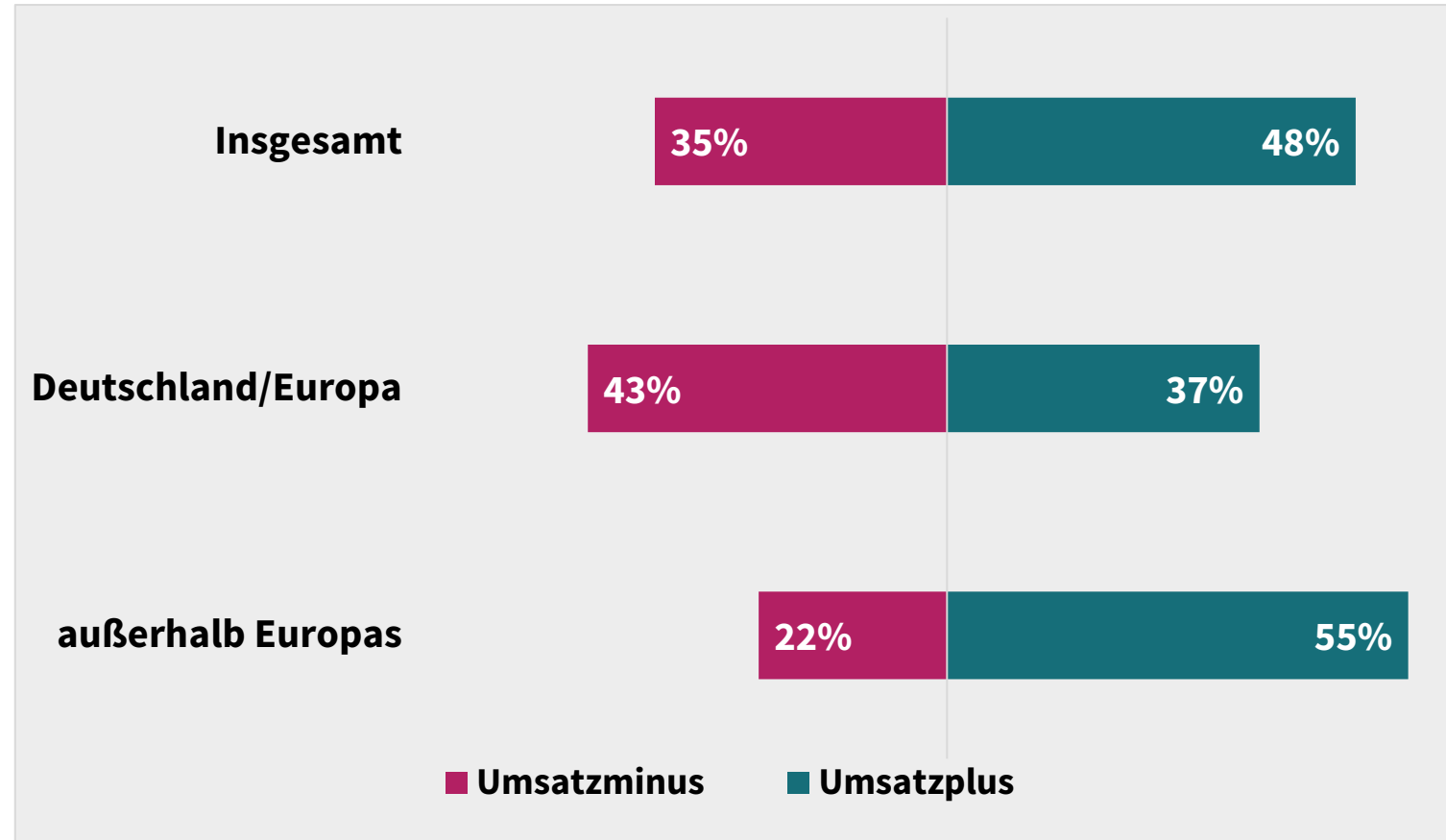
- ◆ Kleiner Lichtblick: bereits bei fast 30 Prozent der Unternehmen hat die Erholung inzwischen eingesetzt – das ist deutlich mehr als noch im November letzten Jahres. Weitere 14 Prozent erwarten diese noch in diesem Jahr.
- ◆ Aber noch immer sehen über 50 Prozent der Unternehmen eine Erholung ihrer Geschäfte erst im nächsten Jahr oder später.



# Pessimismus überwiegt für die Geschäfte in Deutschland und Europa

## Erwartete Entwicklung der Umsätze im Jahr 2024

Anteile der Unternehmen



- Für Deutschland und Europa überwiegt der Pessimismus: Hier erwartet die Mehrheit der Unternehmen auch für dieses Jahr Umsatzrückgänge.
- Für ihre Umsatzentwicklung im außereuropäischen Ausland blicken die Unternehmen optimistischer in die Zukunft.

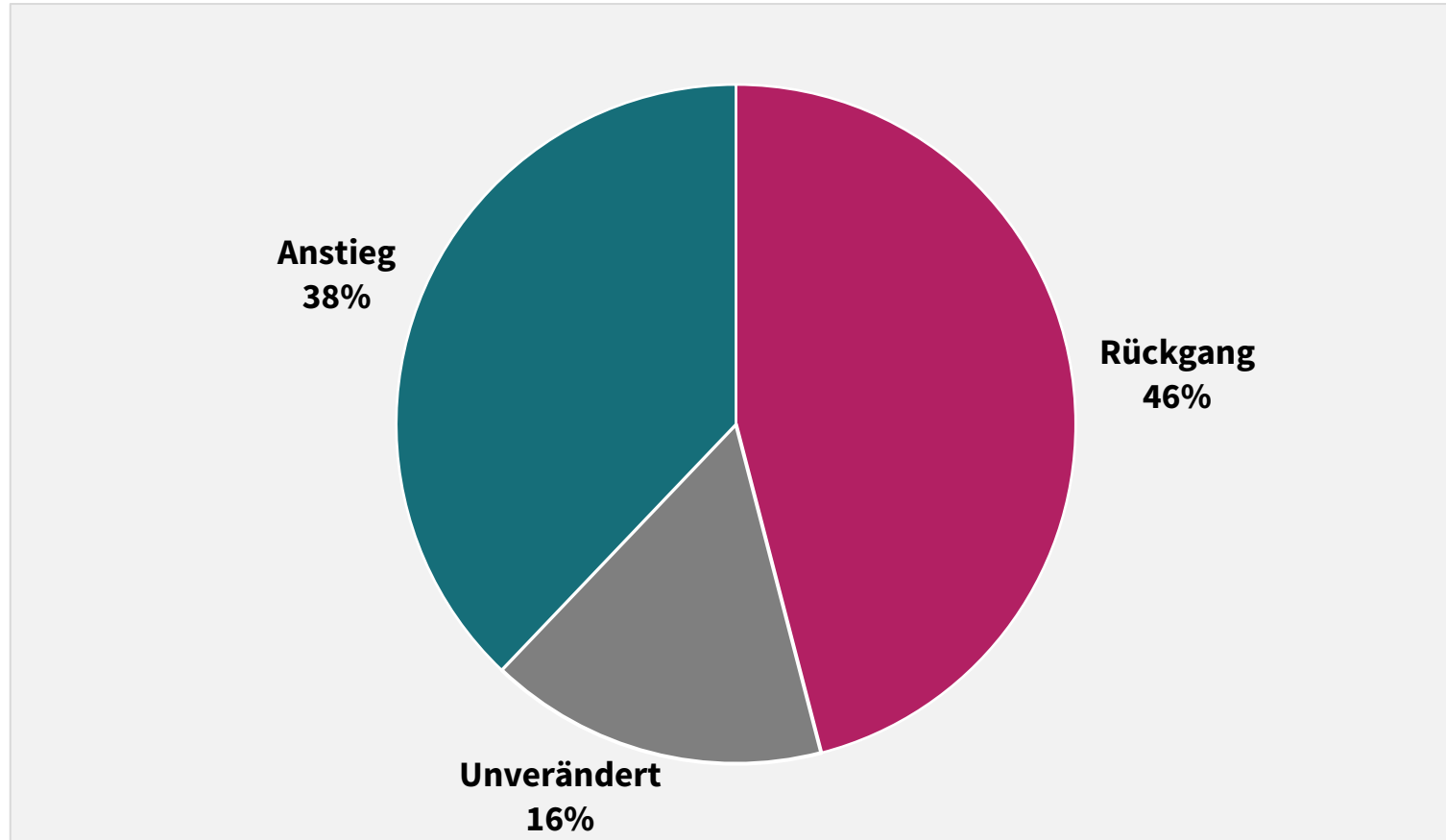
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024

Zu 100 Prozent fehlende Werte: unveränderter Umsatz

# Über 60 Prozent der Unternehmen rechnen weiterhin mit einer schwierigen Ertragslage

## Erwartete Ertragslage im Jahr 2024

Anteile der Unternehmen in Prozent



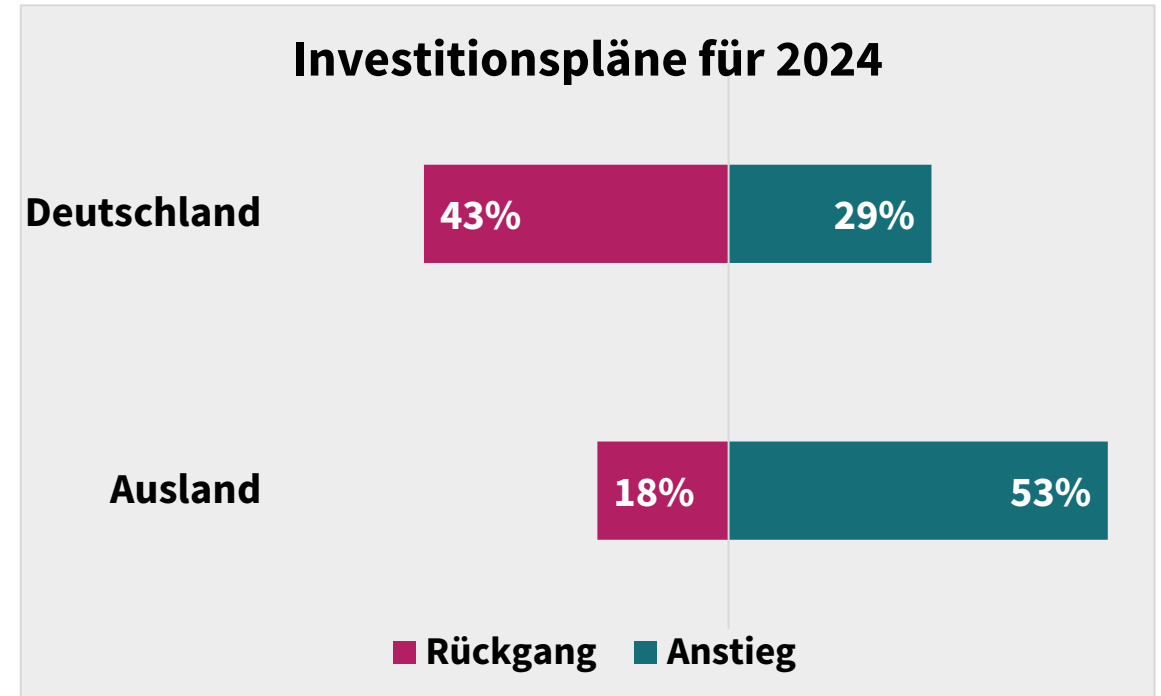
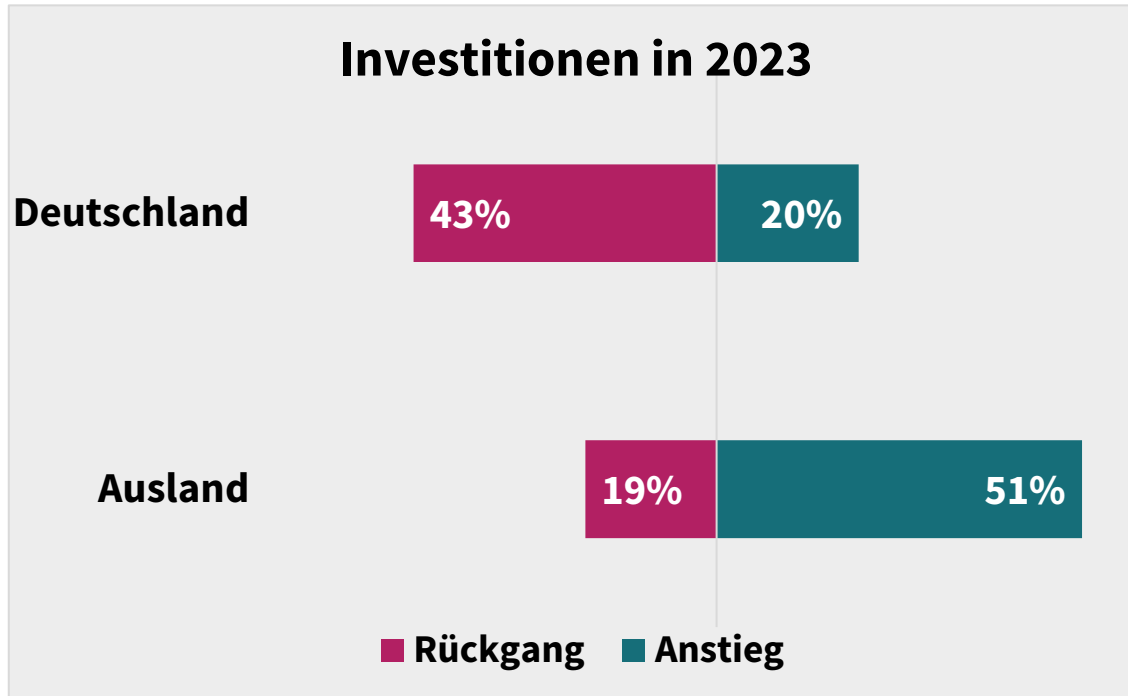
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024

- 62 Prozent der Unternehmen gehen entweder von einer unveränderten Ertragslage oder von rückläufigen Erträgen aus.
- Das Chemiegeschäft bleibt auch im Jahr 2024 schwierig und die Erträge unter Druck.

# Investitionen: Pläne im In- und Ausland

# Investitionen in Deutschland verhaltener als im Ausland

Anteil der Unternehmen mit Investitionen in Deutschland bzw. im Ausland

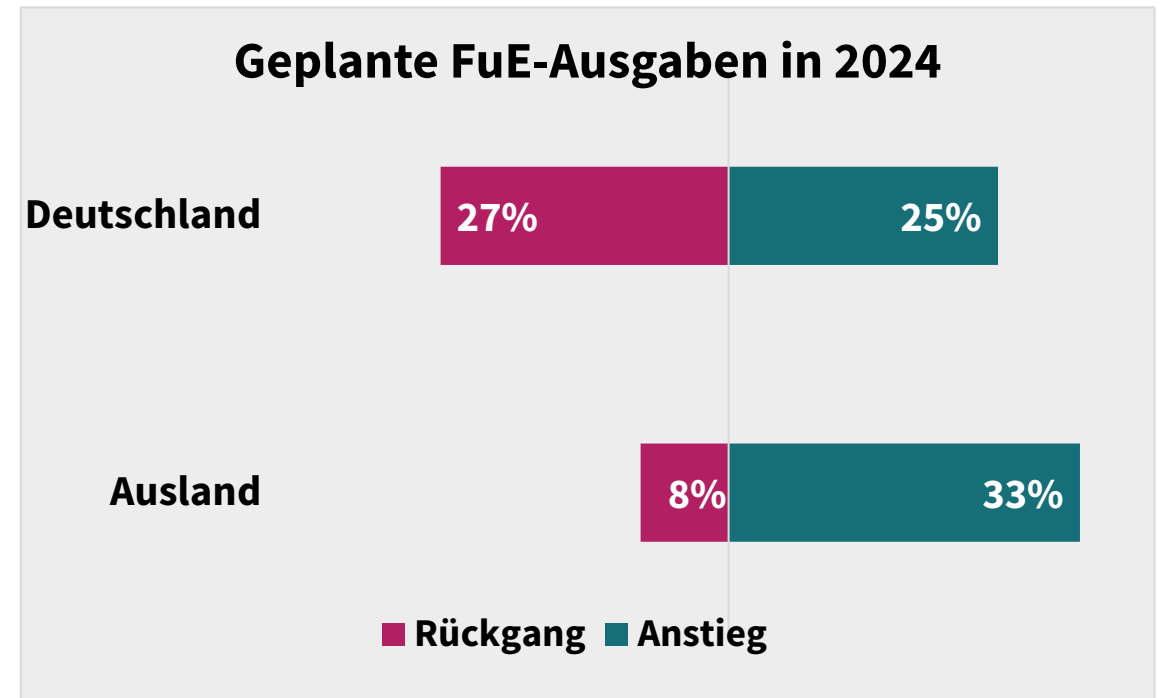
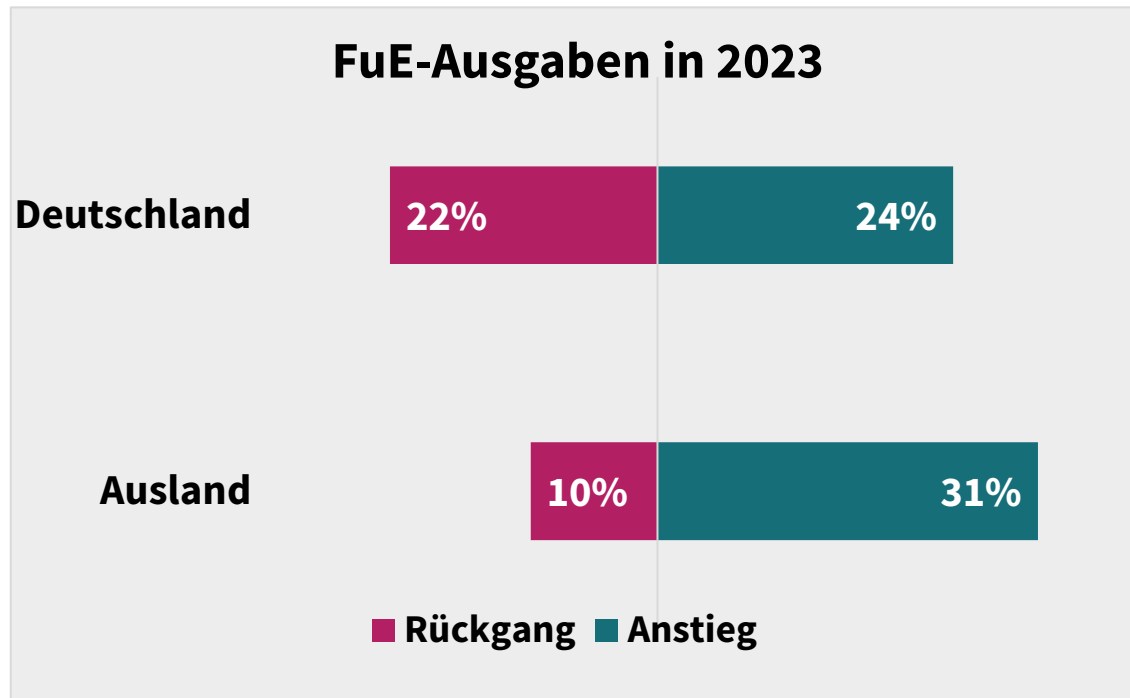


Die schlechten Standortbedingungen bremsen Investitionen am Standort Deutschland. Die Pläne für Investitionen vor Ort fallen schlechter aus als die Pläne im Ausland.

Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024

# FuE-Ausgaben: Zu- und Abnahme halten sich die Waage – mehr Optimismus im Ausland

Anteil der Unternehmen mit FuE-Ausgaben in Deutschland bzw. im Ausland



Die schlechten Standortbedingungen bremsen auch FuE-Ausgaben am Standort Deutschland. Die Pläne für die FuE-Budgets vor Ort fallen schlechter aus als die Pläne im Ausland.

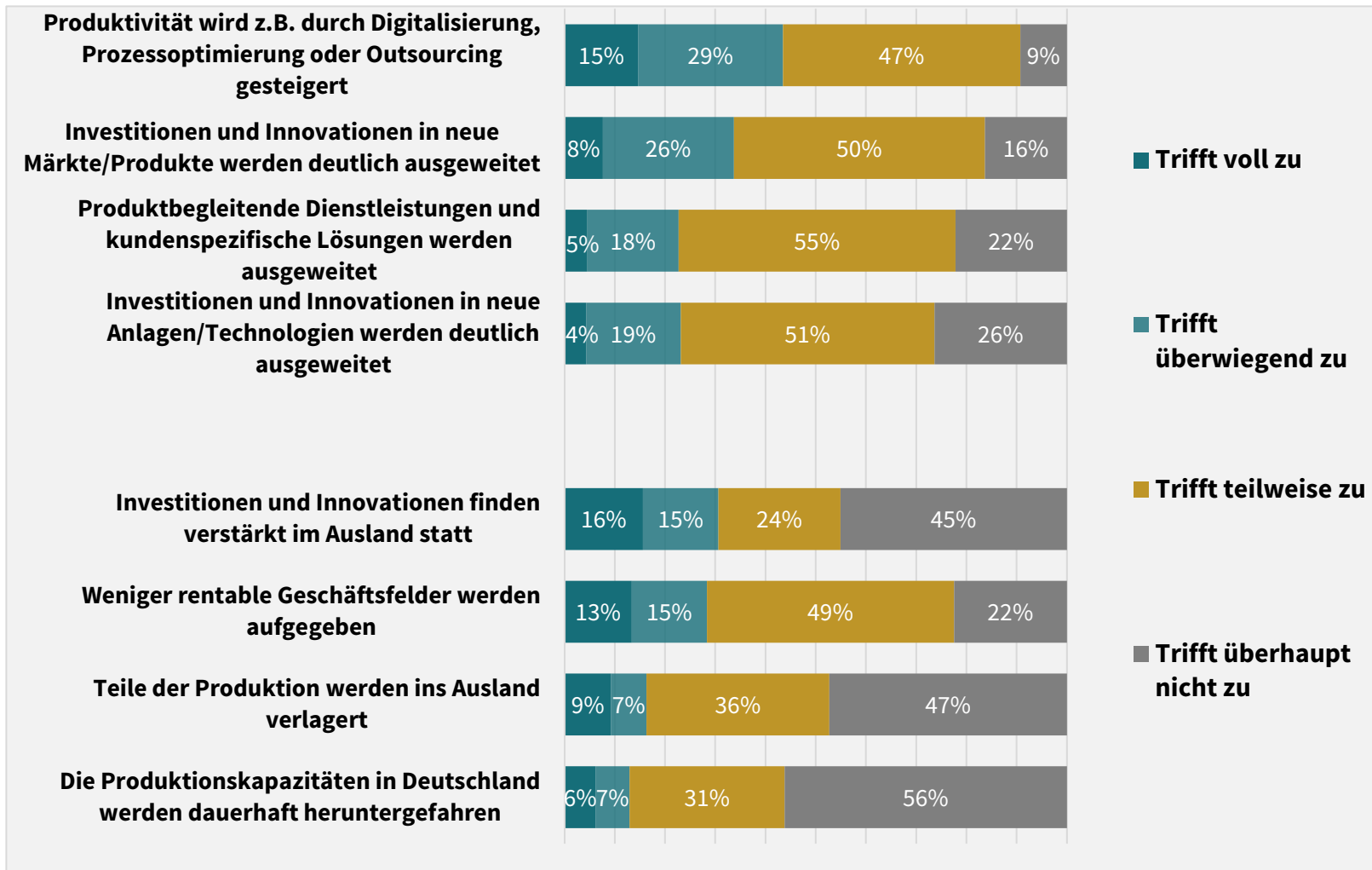
Quelle: VCI-Mitgliederumfrage, Juni 2024



# Reaktionen auf Herausforderungen

# Wettbewerbsfähigkeit stärken

## Anteil der Unternehmen

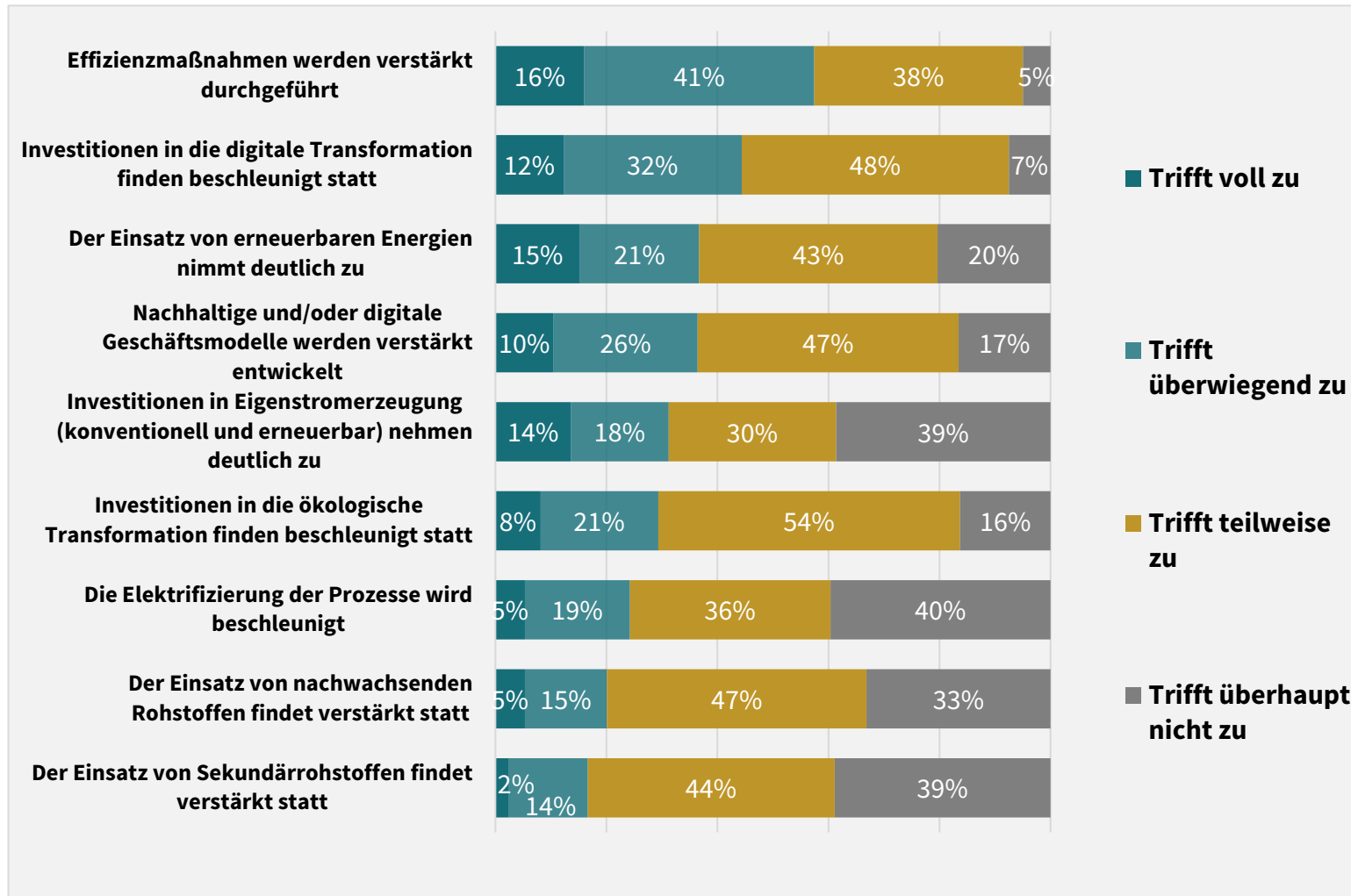


- Unternehmen verstärken ihre Innovationsanstrengungen: Verstärkung von Investitionen in Digitalisierung, neue Märkte und Produkte, neue Geschäftsmodelle sowie neue Technologien.
- Aber der Strukturwandel nimmt an Fahrt auf: Geschäftsfelder werden neu justiert, nicht alle Kapazitäten/Geschäftsfelder werden fortgeführt. Produktion und Investition finden auch nicht unbedingt am Standort Deutschland statt.



# Transformation voranbringen

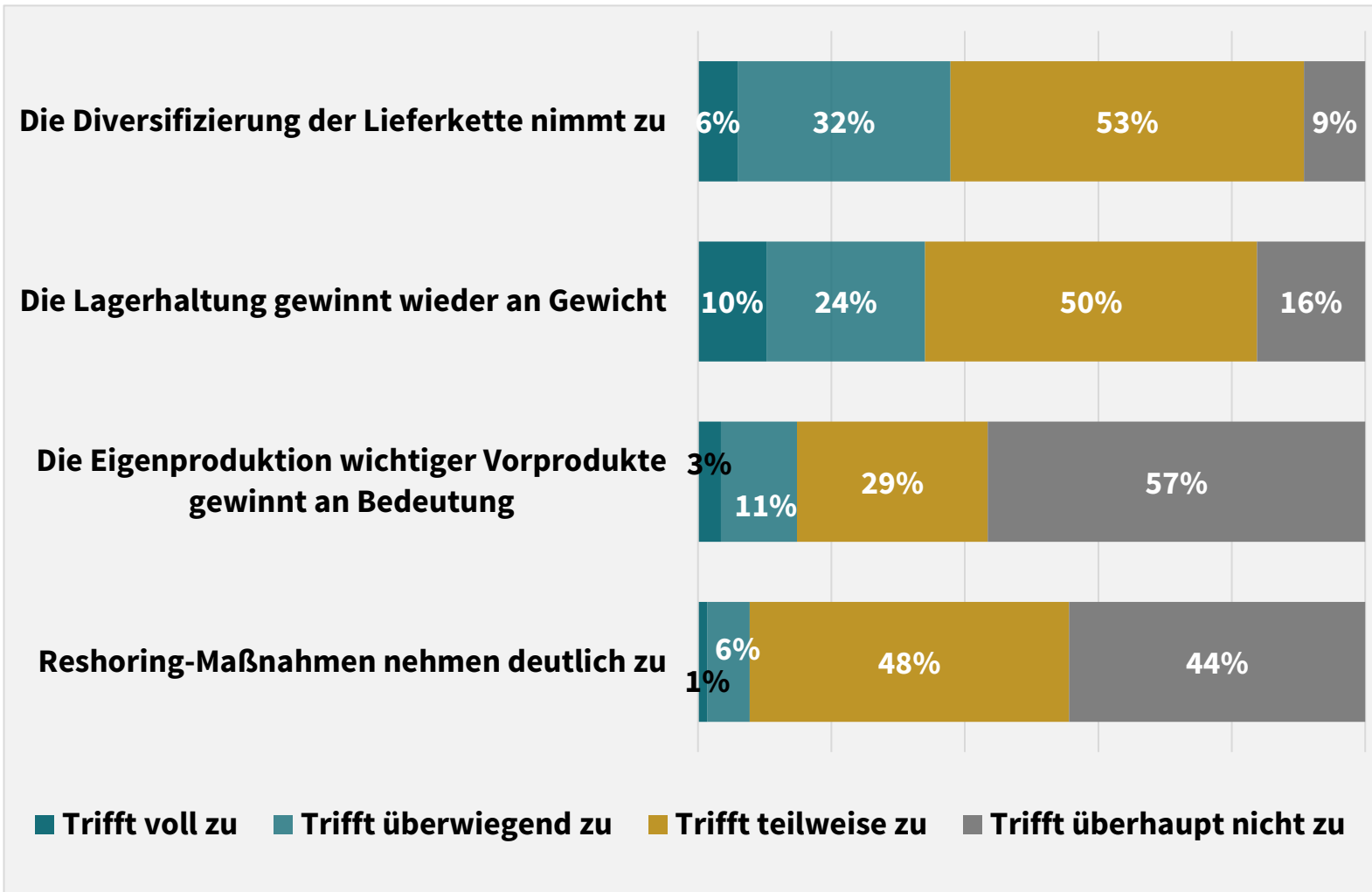
## Anteil der Unternehmen



- Die Unternehmen stehen hinter der Transformation.
- Effizienzmaßnahmen, die digitale Transformation, nachhaltige Geschäftsmodelle und der Einsatz von erneuerbaren Energien erhalten einen Schub.
- Investitionen in Eigenstromerzeugung ist für viele Mittelständler keine Option.
- Noch schwieriger sieht es bei der Elektrifizierung der Prozesse, beim Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und bei Sekundärrohstoffen aus.

# Resilienz stärken

Anteil der Unternehmen



- Die Unternehmen stärken ihre Resilienz durch eine Diversifizierung der Lieferketten und einer Stärkung der Lagerhaltung.
- Eigenproduktion von Vorprodukten oder gar Reshoring-Maßnahmen ist eher von untergeordneter Bedeutung.

UMFRAGEHINTERGRUND

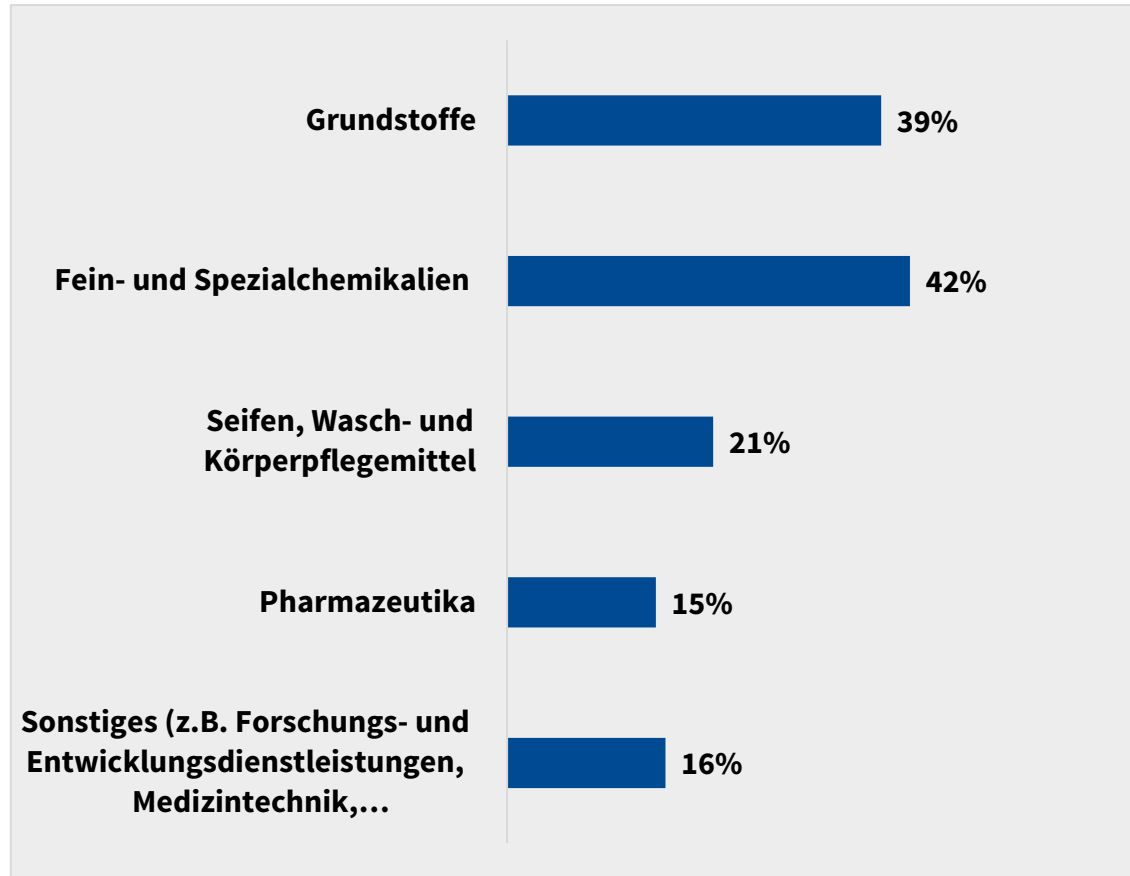
# Umfragestatistik und Kontakt

Submit

[Terms of Use](#) [Privacy Policy](#) [Copyright](#) [Contact](#)

# Repräsentative Umfrage Juni 2024

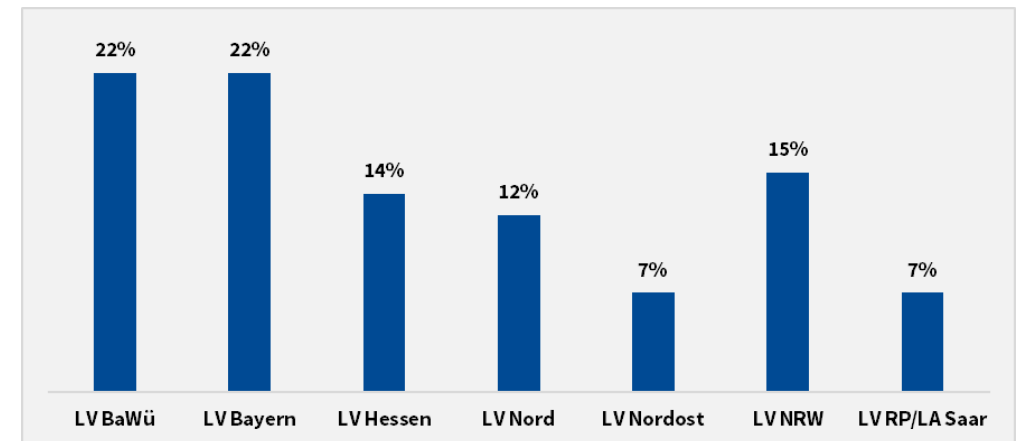
## Geschäftsfelder der antwortenden Unternehmen Mehrfachnennungen möglich



Quelle: VCI-Mitgliederbefragung, Juni 2024

\* diese wurden in der Auswertung berücksichtigt

- Rund 300 Antworten, davon über 200 vollständig ausgefüllte Antwortbögen\*
- Alle Sparten vertreten
- Alle Größenklassen vertreten (55% mit weniger als 250 Beschäftigten, 27% Mittelständler, 18% Großunternehmen)
- Alle Landesverbände gemäß ihrer Größe vertreten



# VCI-Ansprechpartnerin



Christiane Kellermann  
Senior-Managerin  
Abteilung Volkswirtschaft

T | +49 (69) 2556-1585  
E | [kellermann@vci.de](mailto:kellermann@vci.de)